

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 30. JANUAR 2012

Der Gemeinderat Hägendorf befasste sich an seiner ersten Sitzung im neuen Jahr mit verschiedenen Planungsthemen, die Einfluss auf die Entwicklung der Gemeinde in den nächsten Jahren haben werden.

Von Monika Kronenberg

Entwicklungsstrategie Hägendorf

Im vergangenen Jahr trafen sich der Gemeinderat Hägendorf, die Bereichsleiter und eine Vertretung der Planungs-, Verkehrs- und Umweltkommission (PUV) - unter der Leitung des Ressortchefs PUV Heiner Roschi und mit externer Unterstützung - zu 3 Klausurtagungen. Zielsetzung war, ein planerisches Leitbild zu erstellen und die Entwicklungsstrategie für Hägendorf zu definieren. Der Gemeinderat beschloss nun, die Entwicklungsstrategie zur Vorprüfung an den Kanton weiter zu leiten. Nach erfolgter kantonaler Vorprüfung wird die Bevölkerung dann in einem Mitwirkungsverfahren in die Erarbeitung mit einbezogen.

Schulraumplanung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rickenbach

Da der Schulraum in Hägendorf begrenzt ist, setzte der Gemeinderat, unter der Leitung von Heiner Roschi, im Juli letzten Jahres eine Arbeitsgruppe, die durch ein Planungsbüro unterstützt wird, ein. Von Anfang an war auch Pius Müller, Ressortchef Schulen der Gemeinde Rickenbach, Mitglied der Arbeitsgruppe. Die Arbeitsgruppe konnte nun den Gemeinderäten Rickenbach und Hägendorf die Resultate der 1. Phase präsentieren. Es wurden anhand der Geburten, der Bautätigkeit und unter Berücksichtigung des angenommenen Generationenwechsels in Rickenbach und Hägendorf die zukünftigen Schülerzahlen prognostiziert. Weiter wurde der heute zur Verfügung stehende Schulraum in beiden Gemeinden festgestellt und ein Soll-Bestand definiert. Fazit dieser Erhebung ist, dass in Rickenbach auch in Zukunft eine Schulraumreserve besteht währenddem in Hägendorf bereits heute ein Mehrbedarf an Schulraum ausgewiesen wird. Dieser wird sich in wenigen Jahren noch verstärken, da Hägendorf auch weiterhin mit einem Zuwachs an Kindern rechnen muss und darf. Die Gemeinderäte von Rickenbach und Hägendorf haben nun entschieden, die Arbeitsgruppe mit Unterstützung des Planungsbüro zu beauftragen die Variante "Hägendorf/Rickenbach gemeinsam" weiter zu verfolgen. Beide Gemeinderäte sind überzeugt, dass mit einem Zusammengehen ein Gewinn für beide Gemeinden resultiert.. Hägendorf ist der Lösung des Schulraumproblems einen Schritt näher und Rickenbach kann seine Schule im Dorf behalten. In der ausgelösten Phase 2 wird die Ausgestaltung einer gemeinsamen Lösung erarbeitet. Sobald die Arbeitsgruppe Schulraumplanung realisierbare Varianten vorlegen kann, werden die Gemeinderäte wieder informiert. Der sportliche Zeitplan sieht vor, dieses Geschäft bereits im Herbst dieses Jahres in beiden Gemeinden an jeweils ausserordentlichen Gemeindeversammlungen zur Abstimmung vorzulegen.

Grenzmutation Erschliessung Thalackerweg

Durch Landmutationen anlässlich der Fertigstellung der Erschliessung des Thalackerweges und dem Kreiselschluss Gäustrasse, ergab sich eine Differenz von 291 m² zu Gunsten der Theresien-Stiftung. Der Gemeinderat beschliesst, diese Differenz der Theresien-Stiftung als Schenkung zu überlassen. Im Gegenzug werden die Gebühren der Amtsschreiberei von der Stiftung übernommen und es wird ein 2 Meter breiter Gehweg zu Gunsten der Öffentlichkeit, im Grundbuch eingetragen. Als Standortgemeinde schätzt der Gemeinderat die Arbeit der Heimleitung und der Gremien des Seniorenzentrums sehr und bekundet mit dieser Schenkung auch seine Wertschätzung.

In Kürze

- Die Bauabrechnung Neubau Reservoir Gnöd wird mit einem Gesamttotal von Fr. 456'453 inkl. MwSt. und Minderkosten von Fr. 54'547 genehmigt.
- Der Verzugszinssatz für das Steuerjahr 2012 beträgt 2.75%. Der Vergütungszins ist 0,25%. In Anwendung von §13 Abs. 1 des Gemeindesteuerreglementes wird die Gebühr für eine Mahnung in Steuersachen auf Fr. 20.00 pro Mahnung festgelegt.